

Folget die Calcination, in welcher der letzte Grad der Fixirung erfüllet wirdt: Als dann ist der Geist warhafftig zu einem Körper/warhafftig Bleibend/ vnd das Fliehende Flüchtig worden.

## C A P. VII.

**W**ann diese Materia, so nunmehr eine Rötliche Farbe hat / sich zu zermalmen vñ zu erheben beginnt/so wirdt sie zum calciniren eingerichtet / durch eine reverbirrende Flamme / in einem irdinen Gefäße / in welchem Grad des Fehrs die Fixion volbracht/ vnd alles durch die allervollkommeneste Fixion zur Beständigkeit gebracht wirdt. Derhalben saget Iber, in dem Capitel von der Calcination, daß die Geister calciniret werden / damit die Fixationes geschehen/ vnd sie als dann desto besser dissolviret vnd aufgelöset werden mögen. Desgleichen hebet er auch in dem Capitel von der Medicin/der dritten Ordnung an zu calciniren. So soll es auch in des calcinirenden Fehrs Hitze vnd Glut so lange stehen bleiben / biß daß es zu unbegreiflichem Pulver werde / welches die allerhöchste Rötliche habe. Davon in der Turba gesagt wirdt: Wisset/ daß wann es eine Aschen ist. zum allerbesten vermischet wirdt/ darumb/ daß dieselbige Asche den Geist auff vnd annimpt / vnd dieselbige Feuchtigkeit ist man durch das innerste Fehor hinein verschlossen/ biß daß es eines trockeren Safrans/ oder eines verbrantten Bluts / oder eines Granaten Syrups Farbe an sich nemme. Item/ wann das Wasser in den Körper eingangē ist/ so verwandelt es ihn in eine Erden / darnach in ein Pulver/ oder in eine Aschen/ vnd so ihr dessen Vollkommenheit erfahren vnd wissen wöllet/ so nemmet es in die Handt: Dann so ihr ein unbegreiflich Wasser befindet / so ist's gut / wo nit/ so wiederholet es.

Warumb die Geister calciniret werden.

Diese aller Rötteste Asche aber ist unbegreiflich an sich selbst/ Die Asche wächst.